



Vom Hindu Fakir zur Witwe Kulicke

von Paul Telemann

Motto: Spiele nicht mit Schießgewehr . . .

Asien hat seinen Fakir, Berlin N. — Frau Kulicke. Paris — Madame Fraya. — Suum cuique.

Fakir sein heißt arm sein. Nicht an Geist! Nackt, ungewaschen mit struppigem



Watelet, Sketch

Haar sitzt er unter einer Palme und denkt . . . tiefe, tiefe Gedanken. Durch raffinierteste Selbstpeinigung tötet er die Sinnlichkeit des Fleisches (sagt der Fakir). Er ist ein heiliger Mann mit persönlichen Beziehungen zu Buddha. Gegen Honorierung läßt sich sein Geist zur Erde herab und orakelt wie Sphinx und andere Propheten. Am bedeutendsten sein Schweigen.

Ähnlich der Derwisch, der Tanzende, Heulende. Sein kultureller Einfluß auf alle Erdteile ist un-